Pressegespräch 6. März 2024

Heizungstausch jetzt – Mehr als 100 % Förderung wird es nicht geben!

Die WEBUILD Energiesparmesse ist seit knapp 40 Jahren das Zentrum der Energiewende und nimmt eine Vorreitermesse für die Energie- und Klimawende ein. Hier werden Trends gesetzt, Visionen realisiert und Zukunft erschaffen. Erfahren Sie Details zur Entwicklung des Heizungsmarktes 2023, Herausforderungen für die Kessel – und Heizungsindustrie, die österreichischen Installationsbetriebe und für den Großhandel sowie Details zur WEBUILD Energiesparmesse Wels 2024.

Gesprächspartner:

Dr. Elisabeth Berger
Geschäftsführerin Vereinigung Österreichischer Heizungs- und Kesselindustrie (VÖK)

Mst. Ing. Manfred Denk MBA
Bundesinnungsmeister der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Michael Holter
Aufsichtsratsmitglied und Gesellschafter der HOLTER Gruppe

Dir. Mag. Robert Schneider
Geschäftsführer Messe Wels

Dr. Elisabeth Berger

Geschäftsführerin der Vereinigung Österreichischer Kessel – und Heizungsindustrie

Die VÖK vertritt seit über 40 Jahren Hersteller und Lieferanten aller Heizungstechnologien, also Pellets- und Holzheizung, Wärmepumpen Gas- und Ölheizungen, Solarthermieanlagen und Photovoltaik - und das für alle Leistungsklassen. Unsere Mitgliedsunternehmen repräsentieren bis zu 90 Prozent des österreichischen Heizungsmarktes.

Großzügige Förderung für den Heizungstausch

Wir begrüßen die Entscheidung der Bundesregierung und der Länder, den Einsatz von erneuerbarer Energie im Gebäudesektor durch Förderungen zu forcieren. Tatsächlich waren die Förderungen für den Heizungstausch noch nie so großzügig wie jetzt: Wer auf eine Holzheizung oder Wärmepumpe umsteigt, kann bis zu 75 % der Investitionskosten von Bund und Land gefördert bekommen! Zusätzlich gibt es noch einen Bonus für Solarbonus, Bohrbonus, Fußbodenheizung und Elektroherd – und natürlich auch Mittel für die thermische Isolierung, also die Dämmung des Gebäudes und die Sanierung von Fenstern und Türen.

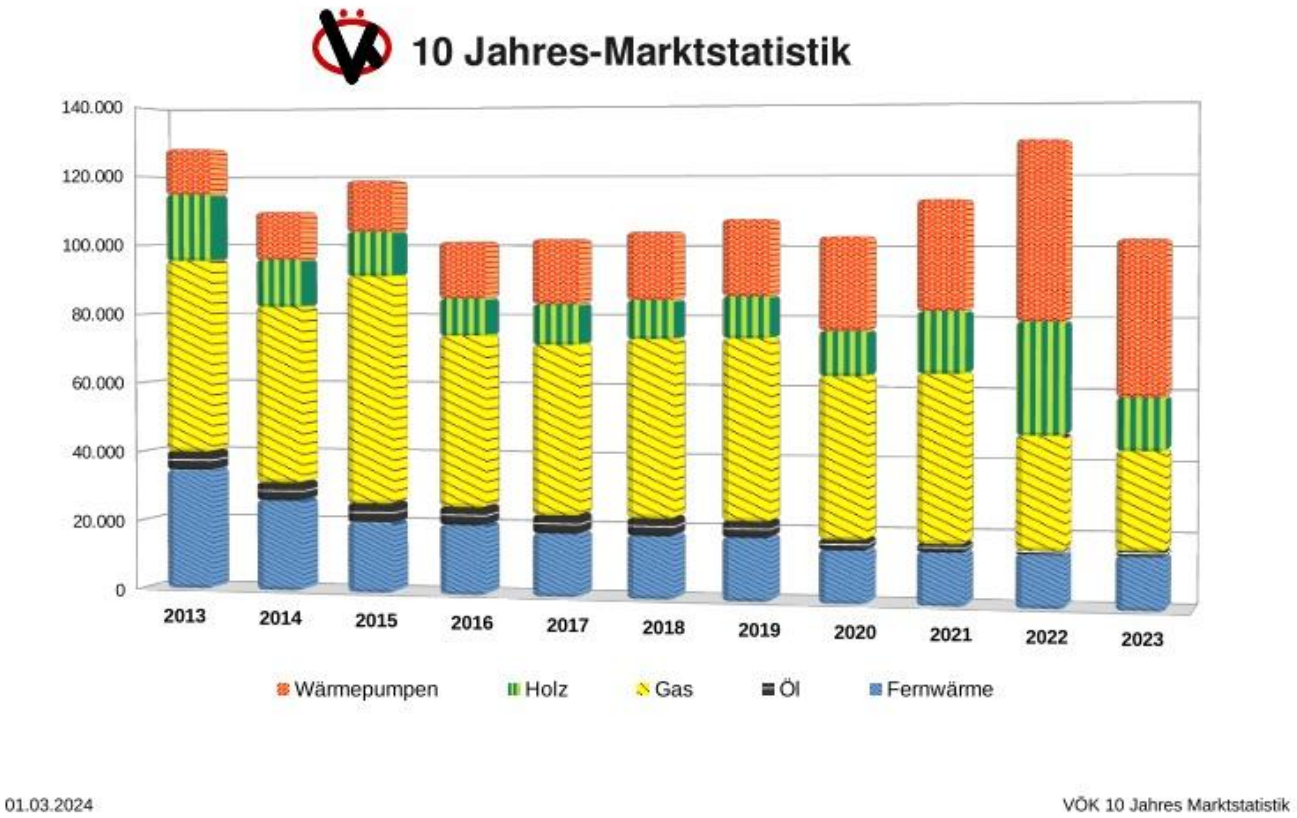
Rasch registrieren

Da die Förderung sehr gut angenommen wird, sollten sich alle Ein- und Zweifamilienhausbewohner und -besitzer bald für die Förderung registrieren, solange noch Mittel vorhanden sind. Für die Umsetzung des Projektes sind dann 12 Monate Zeit. Bis zu 100 Prozent Förderung für eine Holzheizung oder Wärmepumpe gibt es für Haushalte mit niedrigerem Einkommen – also zumindest für jene, die von der GIS Gebühr befreit sind. Für genauere Informationen kann man sich an den Installateur seines Vertrauens, unsere Mitarbeiter:innen oder an die Energieberatungsstellen der Länder wenden.

Marktentwicklung 2023 in Zahlen

Nach den Ausnahmejahren 2021 und 2022 sind wir im Jahr 2023 wieder auf Vorkrisen-Niveau angelangt. **Ölkessel** werden de facto kaum noch eingebaut – lediglich 1.400 Anlagen wurden 2023 erneuert. Stark rückläufig ist auch die Nachfrage nach **Gasgeräten.** In Summe wurden im Vorjahr 27.500 Gasgeräte eingebaut. Das sind um 13 Prozent weniger als im Jahr 2022. Primär handelt es sich dabei um Gasthermen im mehrgeschossigen Wohnbau, wo es technisch nicht wirklich Alternativen gibt. Alle diese Geräte können selbstverständlich auch mit Biomethan und bis zu 20 Prozent Wasserstoff betrieben werden. Auch Österreich setzt nun auf Biogas und Wasserstoff in den Gasnetzen. Damit bekommen auch Menschen in Ballungsräumen die Chance, ihre Heizung auf erneuerbare Energie umzustellen – die Stromproduktion am Dach oder mittels Balkonkraftwerk ist ja schon länger möglich.

Bei **Holzkessel** mussten wir einen Rückgang von 53 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Diese liegen mit 14.700 Stück aber immer noch deutlich über dem Vorkrisenabsatz. Die Nachfrage bei **Pelletkesseln** ist im letzten Jahr aufgrund des kurzfristig hohen Pelletpreises deutlich zurückgegangen. Die Nachfrage nach **Stückholzkesseln** ist hingegen gestiegen. Nach den kurzfristigen Preiseskapaden hat sich der Markt wieder stabilisiert und die Nachfrage steigt deutlich an. Auch bei **Heizungswärmepumpen** ist im Vergleich zu 2022 ein Minus von 13 Prozent zu verzeichnen, wobei die Nachfrage mit 43.400 Stück deutlich über dem Vorkrisenniveau liegt. Das größte Marktsegment sind hier mit fast 90 Prozent Luft/Wasser-Wärmepumpen, die sich großer Beliebtheit erfreuen und im Sanierungsbereich verstärkt zum Einsatz kommen. Dadurch konnten auch der starken Rückgänge im Neubau kompensiert werden konnten.



Entscheidung für ein neues Heizsystem

Für den Umstieg auf ein neues Heizsystem sind drei Faktoren ausschlaggebend: Die Energiepreise, die Versorgungssicherheit und attraktive Förderungen. Diese Faktoren sollten im heurigen Jahr die Dynamik des Umstiegs deutlich beschleunigen und sich auch in den Marktzahlen am Ende des Jahres niederschlagen. Wir erwarten, dass die Installateure heuer gut ausgelastet sein werden und der Fokus auf dem Sanierungsbereich liegen wird. Der Neubau wird auch heuer nur einen bescheidenen Beitrag leisten, da die jüngst beschlossenen Maßnahmen erst in den nächsten Jahren wirken werden.

Marktausblick 2024

Die österreichische Heizungsbranche ist gut aufgestellt, auch wenn uns die Diskontinuität im Energiepreis- und Förderbereich stark fordert - sowohl in Österreich als auch im EU-Raum. Hier fordern Preisschwankungen, Nachhaltigkeitsdiskussionen und unsichere Förderbedingungen ein hohes Maß an Flexibilität. Erst können wir gar nicht schnell genug liefern und dann herrscht wieder unvermittelt völliger Stillstand.

Die Rahmenbedingungen in Österreich sind nun klar und der Zuspruch zu den Förderungen ist groß. In Deutschland, unserem wichtigsten Exportmarkt, sind die Anforderungen nach langer und intensiver Diskussion nun auch geklärt. Die Förderstellen stellen sich neu auf und die Aufträge sollten nun in den nächsten Monaten einlangen. Frankreich setzt auf Atomstrom und nicht wie Österreich auf nachhaltige Biomasse. Damit erwarten unserer Exporteure eine Seitwärtsbewegung für Holzkessel, jedoch ein Plus für Wärmepumpen. In den Osteuropäischen Märkten findet aktuell der Umstieg von Kohlekesseln auf Gasgeräte, Wärmepumpen und Biomassekessel statt, wobei sich das Preisniveau und die technischen Anforderungen doch deutlich von jenen in Österreich unterscheiden.

Herausforderungen

Die ambitionierten Reduktionsziele der EU und die steigenden Kosten für Emissionszertifikate werden den Einsatz erneuerbarer Energie und damit den Umstieg auf effiziente Heiztechnologien beschleunigen. Gleichzeitig fordert die Gebäuderichtlinie die thermische Sanierung der Gebäude – vorrangig der öffentlichen ´Hand. Damit wird sich der Wärmebedarf von Schulen, Gemeindeämtern und dergleichen deutlich reduzieren. Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie fordert von Wärmenetzbetreibern den schrittweisen Umstieg auf erneuerbare Energie. Beide Vorgaben stellen eine große Herausforderung für den wirtschaftlichen Betrieb von Wärmenetzen dar.

Mst. Ing. Manfred Denk MBA
Bundesinnungsmeister der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Die Bundesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker vereint über 12.000 aktive Gewerbetreibende im Bereich Sanitär, Heizung und Lüftung. In den letzten zehn Jahren gab es rund 250 Neugründungen jährlich. Insgesamt sind cirka 36.000 Beschäftigte in Arbeitgeberunternehmen, die Hälfte der Arbeitgeberunternehmen haben zwischen 10 - 50 Mitarbeiter:innen, je ein Viertel beschäftigen bis 9 und mehr als 50 Mitarbeiter. In der Branche sind rund 4.500 Lehrlinge tätig. Erfreulich ist die jährlich steigende Zahl beim Nachwuchs.

Sanitär- und Heizungsbranche vorsichtig optimistisch – Herausforderungen bleiben

Bundesinnungsmeister Ing. Manfred Denk MBA begrüßt aktuelle Initiativen, verweist aber gleichzeitig auf eine Reihe wichtiger Themen in der Branche der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker. Zur Eröffnung der WEBUILD 2024 gibt sich das Installateurgewerbe vorsichtig zuversichtlich: „Vor allem in der Sanierung haben Installateure volle Auftragsbücher. Gleichzeitig ist aber zu beobachten, dass der Neubau stark rückläufig ist“, sagt Bundesinnungsmeister Manfred Denk. So verzeichnen gemäß zuletzt vorliegender Daten der KMU-Forschung Austria 61 Prozent der Betriebe im Neubau sinkende Auftragseingänge. „Daher begrüßen wir die – zusätzlich zur Heizungssanierungsförderung – das entsprechende Erneuerbare Wärme-Gesetz wurde ja Ende Februar endlich kundgemacht – angekündigte Wohnbauinitiative der Bundesregierung und insbesondere auch den Handwerkerbonus NEU“, führt Denk weiter aus. Denn die Installationstechnik umfasse beinahe alle Lebensbereiche, weshalb auch Sanitär- und Lüftungstechnik besonders wichtige Funktionen des täglichen Lebens für die Menschen bereitstellten. Hier dürfe es keinen Rückgang geben, um für entsprechende Lebensqualität zu sorgen.

Hydraulischer Abgleich von Heizungsanlagen als Qualitätsmerkmal

Im Zusammenhang mit der Heizungssanierung steht laut Bundesinnungsmeister Denk auch der sogenannte „Hydraulische Abgleich“ von Heizungssystemen im Fokus. Dieser stellt auf die optimale Regelung und Funktionsweise von Heizungsanlagen ab. „Kein Heizsystem ist wie das andere, so etwas gibt es nicht ‚von der Stange‘ zu kaufen“, erläutert Denk und verweist auch darauf, dass diese Tätigkeit mittlerweile auch vom Ministerium gefördert wird. „Hier sind die Installateure besonders gefordert, denn der Kundennutzen stellt sich erst durch die Qualität der handwerklichen Arbeit ein, die man nicht online oder sonst wo kaufen kann“, ist Manfred Denk vom Können seiner Mitgliedsbetriebe überzeugt.

Fachkräfte sind der Schlüssel für Qualität:
Instagram-Initiative zur Fachkräftesicherung

Handwerkliches Können geht natürlich nicht ohne entsprechende Fachkräfte und die Qualität der Ausbildung. „Deshalb hat die Bundesinnung einerseits die Meister- und Befähigungsprüfungen überarbeitet und auf Niveau 6 des Nationalen Qualifikationsrahmens aktualisiert," beichtet Denk. „Andererseits wird gerade die Ausbildungsordnung für den Lehrberuf Installations- und Gebäudetechnik den aktuellen Anforderungen angepasst. Insbesondere auch, um jungen Menschen eine Perspektive im Hinblick auf ein erfüllendes Berufsleben und eines Beitrags zur Bewältigung des Klimawandels, aber auch zur sozialen Sicherheit und ausreichendem Einkommen zu geben. So lassen sich „Green Skills" mit überzeugenden Karriereaussichten verbinden", gibt sich der Bundesinnungsmeister überzeugt, hier auf dem richtigen Weg zu sein. Und um Gutes nicht nur zu tun, sondern auch darüber zu berichten, hat die Innungs-Dachmarke ÖSTERREICHISCHE INSTALLATEURE seit kurzem einen neuen Social Media Kanal auf Instagram (@die_insta_llateure) und holt Installateur-Betriebe vor den Vorhang, die damit jetzt ihren vielseitigen Beruf auf Instagram auf eine positive, sympathische und echte Art und Weise präsentieren können. „Wir müssen auch mit modernen Medien unsere künftigen Fachkräfte ansprechen", kommentiert Manfred Denk diese neue NachwuchsKampagne, die auf der WEBUILD Energiesparmesse Wels in Halle 21 auf Stand B270 vorgestellt wird.

Zukunftsthemen Barrierefreiheit und Pflegeanforderungen als neue Geschäftschancen

Neben der Heizungssanierung, für die sich die Bundesinnung auch im Zukunftsform SHL (www.meineheizung.at) engagiert, ist der Sanitärbereich für die Innungsvertretung ein vielversprechendes Geschäftsfeld. „Viele Bäder müssten eigentlich auf Anforderungen hinsichtlich Barrierefreiheit adaptiert werden", gibt Bundesinnungsmeister Denk zu bedenken. „Andererseits stellen die künftigen Notwendigkeiten in punkto Pflege einen Bereich dar, der speziell für Installateure sehr viel Potenzial birgt", so Denk weiter. Am Gemeinschaftsstand der Innung mit dem Zukunftsforum SHL kann bei der Innungsinitiative „OASE BAD" auch ein kurzer Einblick in die Gestaltungsmöglichkeiten moderner Badezimmer genommen werden. „Das Installationsgewerbe bietet eine Fülle an Möglichkeiten für engagierte Unternehmer:innen und deren Mitarbeiter:innen", ist Bundesinnungsmeister Denk überzeugt. Er lädt herzlich zum Netzwerken und Plaudern mit Branchenkollegen und interessierten Besucher:innen am Stand der Österreichischen Installateure (Halle 21, Stand B270) ein.

Homepage der Bundesinnung: https://www.wko.at/oe/gewerbe-handwerk/sanitaer-heizung-lueftung/start
Informationsseite der Bundesinnung für Berufsnachwuchs: https://www.ikarriere.at/
Social-Media-Kanal der Bundesinnung: https://www.instagram.com/die_insta_llateure/
Informationsportal zur Heizung: https://www.meineheizung.at/

Michael Holter
Aufsichtsratsmitglied und Gesellschafter der HOLTER Gruppe

Die HOLTER Gruppe ist ein Sanitär- und Heizungsgroßhändler mit Firmensitz in Wels, Oberösterreich. Das 1873 gegründete Familienunternehmen wird seit Jänner 2024 von Markus Steinbrecher als Geschäftsführer geführt. HOLTER prägt die Entwicklung der Branche in den Bereichen Qualität, Service und Innovation. Für Installateurbetriebe und das Fachhandwerk bietet HOLTER die komplette Produktpalette für Sanitär, Heizung, Installation, Kühlung, Lüftungstechnik, erneuerbare Energie und Regeltechnik sowie Beratungs- und Serviceleistungen an.

Michael Holter, Aufsichtsratsmitglied und Gesellschafter der HOLTER Gruppe, präsentierte bei der Pressekonferenz im Rahmen der WEBUILD Energiesparmesse eine Analyse der aktuellen Entwicklungen sowie der zukünftigen Herausforderungen aus der Sicht eines Sanitär- und Heizungsgroßhändlers.

Erfolgsstrategien und Herausforderungen im Sanitär- und Heizungsgroßhandel
Angesprochen auf die Marktentwicklung im Großhandel sieht Michael Holter auch künftig eine gleichbleibende Ausgangssituation: Zwei große Konzerne und die HOLTER Gruppe – als einzigen verbliebenen Familienbetrieb im österreichischen Sanitär- und Heizungsgroßhandel – machen zusammen etwa 80 Prozent des Marktes aus. Das würde auch künftig so bleiben – für Michael Holter keine Einladung, sich auszuruhen. Im Gegenteil: „Es gilt, die Marktposition weiter zu festigen. Dabei setzt das Unternehmen auf die Stärkung der Kundenbeziehungen durch umfangreiche Serviceleistungen, wie etwa die Lieferungen direkt auf die Baustellen, fachkundige technische Beratungen und Planungsleistungen, die effiziente Abwicklung von Reklamationen sowie die persönliche Kundenbetreuung“, so Holter.

Entscheidende Rolle für Digitalisierung und KI
Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen und des steigenden Preisdrucks sieht Michael Holter die Notwendigkeit, dass sich der Großhandel weiterentwickelt und seine Effizienz und Produktivität weiter steigert. Gerade vor dem Hintergrund der Situation am Arbeitsmarkt spielen Digitalisierung und KI künftig eine entscheidende Rolle. „Rund 77 Prozent der Bestellungen in Österreich gehen bei HOLTER bereits online ein. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des neuen CRM-Systems und des Portals HOLTER Online möchte das Unternehmen seinen Installateurpartnern einen verbesserten und personalisierten Kundenservice bieten“, führt Holter aus.

Wachstumssektor Sanierung

Im Hinblick auf den „Heizungstausch jetzt“ betonte Michael Holter, dass das Unternehmen gut darauf vorbereitet ist: „Die Lager sind bestens bestückt sowie die gängigsten Produkte für die aktuellen Marktanforderungen prompt verfügbar.“ Darüber hinaus erklärte Michael Holter auf die Frage, ob sich die Sektoren Sanitär und Heizung nicht gegenseitig kannibalisieren, dass genau das Gegenteil der Fall wäre. „Der Sanierungsmarkt im Sanitärbereich stellt einen wichtigen Wachstumssektor dar. Die Entscheidung für ein neues Heizsystem geht oft Hand in Hand mit dem Wunsch nach einer Photovoltaikanlage und der Modernisierung des Badezimmers. Dies unterstreiche die Notwendigkeit eines ganzheitlichen Ansatzes. Wir müssen 360 Grad denken und gemeinsam mit den Installateurpartnern Lösungen anbieten, die Begehrlichkeiten in allen Bereichen wecken“, sagte Michael Holter.

Ausgelöst durch die Klimawende und die Förderungen erlebt der Sanitär- und Heizungsgroßhändler HOLTER derzeit eine zunehmende Nachfrage an maßgeschneiderten Dienstleistungen für Installateure, vor allem im Bereich der Projektplanung, einschließlich präziser Berechnungen und technischer Spezifikationen. Obwohl die Installateure üblicherweise die Montage eigenständig durchführen, übernimmt HOLTER als Großhändler die fachgerechte Inbetriebnahme vieler Systeme.

Konsument:innen erhalten in elf Mein HOLTER Bad Ausstellungen individuelle Beratung rund um Bad und Wellness mit einer umfangreichen Produkt- und Materialauswahl sowie modernsten Planungstools. HOLTER beschäftigt an 24 Standorten in Österreich sowie Deutschland 929 Mitarbeiter:innen. (Stand: 30.6.2023)

Dir. Mag. Robert Schneider
Geschäftsführer Messe Wels

Seit 39 Jahren ist die WEBUILD Energiesparmesse das unumstrittene „Zentrum der Energiewende“ in Österreich und eine der größten ihrer Art im deutschsprachigen Raum. Seit 1985 ist sie die besucherstärkste Messe und zentraler Marktplatz für erneuerbare Energieformen, für Energieeinsparung und für Energieeffizienz. Im Gründungsjahr kamen zwischen 8. und 10. März rund 4.000 Besucher:innen ins Landschloss Gmunden, wo sich 30 Aussteller auf 600 m² Ausstellungsfläche präsentierten. Heuer sind 380 Haupt- und Mitaussteller aus 12 Nationen auf rund 30.500 m2 Bruttoausstellungsfläche vertreten.

Jetzt in eine nachhaltige Zukunft investieren!
Die WEBUILD Energiesparmesse ist die größte jährliche SHK-Branchen-Fachmesse. Sie bietet eine Plattform, um den Zusammenhalt unter den Betrieben zu stärken, Know-how in allen Bereichen des Handwerks zu steigern und Innovationen zu fördern. Die Energie- und Wärmewende braucht so viele Handwerksbetriebe wie möglich, um dem Klimaziel näher zu kommen. Mit einer Vielzahl an Förderungen schafft die Politik Anreize für Eigenheimbesitzer, jetzt in die Zukunft zu investieren. Deshalb lohnt sich der Messebesucher heuer für private Besucher:innen ganz besonders.

Neues Fachmesse-Konzept
Die Kombination aus exklusiven Messetagen für SHK- und BAU-Fachbesucher und daran anschließende Publikumstage für private Konsument:innen wird fortgeführt. Mit einem Unterschied: Es gibt einen zusätzlichen SHK-Fachtag. Von Mittwoch bis Freitag präsentieren sich Aussteller der Sanitär- Installations- und Energietechnik den SHK-Fachbesuchern exklusiv in Messehalle 21 in den Sektoren A/B und C. An den Publikumstagen am Samstag und Sonntag ist der Sektor C gesperrt. Die Messe wird erneut als Hybrid-Veranstaltung geführt. Durch dieses Angebot können sich Besucherinnen und Besucher weit über die Messe hinaus digital über die neuesten Produkte der Aussteller informieren und mit ihnen in Kontakt treten. Unverändert sind die drei großen Messebereiche rund um Bau, Bad und Energie. Unter den insgesamt rund 380 Ausstellern sind mehr als 70 Erstaussteller präsent. Das unterstreicht die Innovationskraft dieser Traditionsmesse, die seit knapp 40 Jahren als Plattform für Unternehmen und Experten aus den Bereichen Photovoltaik, Energietechnik, Energiemanagement, Energiespeicherung, Wechselrichter, Solartechnik, Smart Home, Elektrofahrzeuge, E-Tankstellen, Wärmepumpen, Installationstechnik, Haustechnik, Heizkörper, Duschen/Duschabtrennungen, Badausstattung, Wasserreinigung, Vollwärmeschutz und Holzbau dient.

Zentrum der Energiewende

Im Messebereich **HEIZUNG – STROM – ENERGIE** spiegelt die Zahl der Aussteller im Bereich Photovoltaik die hohe Nachfrage am Markt wider. „Wir konnten zahlreiche Erstaussteller gewinnen, die sich mit PV-Komplettsystemen und Produkten rund um Energiespeicher, Batterieladesysteme und Energiemanagement präsentieren“, so Dir. Mag. Robert Schneider, Geschäftsführer Messe Wels GmbH. Unter anderem nutzen zwölf Mitglieder des Bundesverbands Photovoltaic Austria die Energiesparmesse als Plattform, um Produkte und Lösungen rund um PV-Gemeinschaftsanlagen, Energiegemeinschaften und Energiespeichersysteme auszustellen. Der OÖ Energiesparverband gibt in der Sonderschau "Strom sparen – Strom teilen" Tipps zum Stromsparen und informiert produktunabhängig über PV-Gemeinschaftsanlagen und Energiegemeinschaften. Tipp: Das Klimaministerium unterstützt den Ausbau der Sonnenkraft. Seit Jänner 2024 entfällt für kleinere private Photovoltaikanlagen bis 35 Kilowatt peak (kWp) die gesamte Umsatzsteuer beim Kauf, ohne einen Förderantrag einbringen zu müssen.

Unsere Zukunft baust du!

Die WEBUILD Energiesparmesse Wels ist seit fast 40 Jahren die führende Veranstaltung in Österreich für Heiz- und Energietechnik. Neben effizienten Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärsystemen spielt der Baubereich eine entscheidende Rolle für die Energiewende und das Erreichen der Klimaziele. Durch energieeffiziente Bauweisen und Sanierung bestehender Gebäude kann der Energieverbrauch reduziert und der Ausstoß von Treibhausgasen verringert werden. Verschiedene Fördermaßnahmen schaffen einen Anreiz, jetzt in eine nachhaltigere Zukunft zu investieren. Für Maßnahmen zur thermischen Sanierung von Wänden, Fenstern, Türen und Dächern winkt etwa ein „Sanierungsbonus“ von bis zu 42.000 Euro. Damit wird mehr Wohnkomfort geschaffen, die Energiekosten gesenkt – und neben dem eigenen Geldbörserl auch Umwelt und Klima geschont. Im Messebereich **BAUEN – SANIEREN – WOHNEN** präsentieren sich Ziegel- und Dämmstoffhersteller, Kompletthaus- und Fertighausanbieter, Tischler und Interieur-Aussteller. Auch namhafte Fensterfirmen sind wieder auf der Messe vertreten.

Das Bad von morgen

Das Badezimmer hat in den vergangenen Jahren einen Wechsel durchlaufen. Aus einem Ort der Hygiene wurde ein privater Wellnessbereich, in dem auch die Digitalisierung eine Rolle spielt. Automatische Steuerungen und innovative Technik schonen wertvolle Ressourcen und verwandeln das Bad zu einem multifunktionellen Raum. Ein barrierefrei geplantes Bad erleichtert Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder in fortgeschrittenem Alter die Nutzung. Darüber hinaus sind berührungslose Armaturen, bodenebene Duschen oder randlose

Toiletten einfacher zu reinigen – ein Plus, das alle zu schätzen wissen. Im Messebereich **BAD – SANITÄR – INSTALLATION** präsentieren namhafte Industriemarken für Badewannen, Duschabtrennungen, Armaturen, etc. nachhaltige, langjährig nutzbare Produkte aus natürlichen Materialien in einem langlebigen Design. Information und Beratung finden die Besucherinnen und Besucher auch am Gemeinschaftsstand der Bundesinnung mit OaseBad und OaseBad Industriepartnern.

6 PREISTRÄGER

GASOKOL GmbH: Produkt „powerSol 136“

HARGASSNER GmbH: Produkt „Nano PK 38-65“

Max-Bausystem GmbH: Produkt „WINDOWMENT“

OCHSNER Energietechnik GmbH: Produkt „Luft/Wasser-Wärmepumpe OCHSNER ALBATROS“

ÖkoFEN Forschungs- und Entwicklungs GesmbH: Produkt „GreenFOX“

SOLARFOCUS GmbH: Produkt „ecohack zero“

Die Ausschreibung des Aussteller-Innovationspreises „EnergieGenie“ verdeutlicht den Stellenwert der WEBUILD als jährliche Innovations- und Neuheitenschau. Die Produkte der Gewinner, aber selbstverständlich aller Unternehmen, die ihre Innovation eingereicht haben, sind auf der WEBUILD Energiesparmesse ausgestellt und

NEU: SHK Trendpodium

Während der Fachtage finden von 6. - 8. März auf der neuen Bühne in Messehalle 21, Sektor C, Expert:innen-Vorträge und Diskussionen statt. Am Mittwoch läutet um 16 Uhr die Keynote von Ali Malodji den neuen Abend-Event „Lange Nacht der Installation“ ein. Am Donnerstag steht Prof. Dr. Werner Beutelmeyer vom Market Institut um 15 Uhr auf dieser Bühne und spricht über Markttrends und Aussichten in der SHK-Branche. Das Highlight am Freitag ist von 13 bis 14 Uhr die energiepolitische Podiumsdiskussionen mit den Energiesprecher:innen der im Nationalrat vertretenen Parteien über die Frage, wie Österreich die Energie- und Wärmewende schafft. Informationen und Beratung finden Fachbesucher:innen am Mittwoch und Donnerstag auch an den Gemeinschaftsständen des Vereins Werbegemeinschaft OaseBad in Halle 21 oder des Verbands Wärmepumpe Austria in Halle 20.

Beste Förderberatung für Private

In Österreich gibt es so viele Förderungen wie nie zuvor. Unterstützt wird etwa der Umstieg von fossilen Heizungen auf ein klimafreundliches Heizsystem – durch Bundes- und Landesförderung werden durchschnittlich 75 Prozent der Kosten für eine neue Heizung übernommen. Auch Investitionen in Photovoltaik, die Dämmung von Außenwänden, der Austausch von Fenstern und Außentüren und viele weitere Vorhaben in eine nachhaltigere Zukunft werden gefördert. Wer jetzt energiesparende Maßnahmen umsetzt, investiert in seine Zukunft und leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Um den Durchblick in der umfassenden Förderlandschaft zu behalten, bietet die WEBUILD Energiesparmesse Wels erneut ein umfangreiches und unabhängiges Beratungs- und Informationsangebot. Eine wichtige Anlaufstelle, um sich über die aktuellen Förderangebote zu informieren, sind die Berater am Stand des OÖ Energiesparverbandes. Als Informationsquelle ist der Besuch der Kurzvorträge im Stundentakt zu aktuellen Themen empfehlenswert. Unabhängige Beratung bieten auch die Experten am Messestand des Landes OÖ und der Abteilung Wohnbauförderung. Expertinnen und Experten von klimaaktiv, des Klima- und Energiefonds, Kommunalkredit Public Consulting und Oemag informieren am klimaaktiv Stand in Halle 20 zu den Themen Bauen/Sanieren, Heizungstausch, PV, Bundesförderungen und Energiegemeinschaften.

Als unabhängige Informationsquelle laden auch die Sonderschauen sowie verschiedene Vortragsreihen im Rahmenprogramm ein:

- Fachvorträge des OÖ Energiesparverbands (Tagungszentrum)
- Kurzvorträge des OÖ Energiesparverbands (am Messestand)
- Energiesparakademie der Energie AG (am Messestand)
- klimaaktiv-Vorträge der Österr. Energieagentur/KPC (am Messestand)
- „Forum Nachhaltig Sanieren“ powered by Sparkasse
  (SHK-Trendpodium, Halle 21/ Sektor C)

Offizielle Messeeröffnung durch Frau Bundesminsterin Leonore Gewessler am Freitag, 8. März 2024 um 10 Uhr auf dem „SHK-Trendpodium“ (Halle 21, Sektor C)

WEBUILD Energiesparmesse Wels

8. – 10. März 2024, Publikumsmesse

6. – 8. März SHK-Fachtage

7. März Bau-Fachtag

Tickets und Infos auf www.energiesparmesse.at